



SENIORENPFLEGENEINRICHTUNG SANTA ISABELLA

Pfarrer-Seubert-Straße 16, 63843 Niedernberg

Telefon | 06028 40646 0

Internet | www.santa-isabella.de

Fax | 06028 40646 1190

Email | info@santa-isabella.de

Hauswirtschaft

1.1. Das Wohngruppenprinzip/Hausgemeinschaftsprinzip

„So viel Normalität und Eigenverantwortung wie möglich, gerade so viel Betreuung und Hilfe wie nötig.“

Als Alternative zu klassischen Pflegeheimen gewinnen Hausgemeinschaften bzw. Wohngruppen zunehmend an Bedeutung. In der projektierten Einrichtung sprechen wir vorrangig von Wohngruppen. Der Begriff Wohngruppen bezeichnet hierbei die Form des Zusammenlebens unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die kleinen überschaubaren Gruppen sind weitestgehend autark in der Organisation und Planung des Tagesablaufes. Lediglich die dienstplanerische Gestaltung und einzelne übergeordnete Organisationsabläufe werden zentral koordiniert.

Wohngruppen sind somit anders gebaute und anders organisierte Wohnraumangebote für pflegebedürftige und/ oder verwirrte ältere Menschen. In jeder Wohngruppe leben ähnlich eines gemeinsamen Haushaltes 14 - 17 Bewohnerinnen und Bewohner wie in einer größeren Familie zusammen. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ihr/sein eigenes Wohn- / Schlafzimmer und kann darüber hinaus alle Gemeinschaftsflächen der Wohngruppe (Wohnküche, Flure, Nischen, Garten, Terrasse) nutzen.

Das Gemeinschaftsleben spielt sich vor allem „rund um den Herd“ in der Wohnküche der Wohngruppe ab. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner dürfen, wenn sie wollen und dazu in der Lage sind, an den alltäglichen Aktivitäten in der Küche teilnehmen bzw. mitwirken, oder sie sitzen ganz einfach dabei und nehmen das Leben in der Wohnküche in sich auf. Der ganz gewöhnliche Alltag mit seinen aus früheren Tagen vertrauten Bewegungsabläufen, Geräuschen und Gerüchen wird so gleichsam zur Stimulanz und dient ggf. auch als Therapie. Die vertrauten Aktivitäten und Dinge und die – im Vergleich zu herkömmlichen Heimen – wenigen und überschaubaren Räume ermöglichen aufgrund ihrer „Kleinräumigkeit“ insbesondere verwirrten älteren Menschen eine wesentlich bessere Orientierung und sorgen für Sicherheit, Geborgenheit und Lebensqualität.

Das Leben in familienähnlichen Strukturen wird von festen Bezugspersonen (Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Wohngruppe) begleitet. Sie helfen den Bewohnern bei erforderlichen Maßnahmen wie z.B. An- Auskleiden, Körperpflegemaßnahmen oder beim Anlegen von Verbänden. Eine feste Mitarbeiterin / Ein fester Mitarbeiter organisiert und plant die Abläufe im Wohnzimmer / in der Wohnküche der jeweiligen Hausgemeinschaft. Er/Sie bereitet die Mahlzeiten zu oder helfen bei der Herstellung von Kontakten zu anderen Bewohnern, Angehörigen oder Ärzten. Die sogenannte Präsenzkraft hat somit eine alltagsgestaltende Aufgabe. Sie trägt im besonderen Maße mit ihrer Persönlichkeit und ihrem empathischen Verständnis zur Harmonie und Wohnlichkeit in den Hausgemeinschaften bei.

Die Beteiligung von Angehörigen ist hierbei äußerst wichtig und hilfreich und wird in kontinuierlichen Aktivitäten und Gesprächen gefördert.



SENIORENPFLLEGENEINRICHTUNG SANTA ISABELLA

Pfarrer-Seubert-Straße 16, 63843 Niedernberg

Telefon | 06028 40646 0

Internet | www.santa-isabella.de

Fax | 06028 40646 1190

Email | info@santa-isabella.de

1.2. Speiserversorgung

Die Hauswirtschaft hat in der Santa Isabella eine zentrale Bedeutung, da neue Wohn- und Betreuungsformen in der stationären Altenhilfe stärker als bisher üblich eine Überlappung von pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten konzeptionell erfordern.

Der Leistungsbereich Hauswirtschaft trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bei. Durch die kontinuierlichen und guten Absprachen zwischen Hauswirtschaft und Pflege werden Konfliktpotentiale auf ein Minimum reduziert oder ganz vermieden, die den optimalen Einsatz personeller Ressourcen verhindern könnten. Die gängigsten hauswirtschaftlichen Konzeptionen lassen sich grob in drei Bereiche aufteilen:

Die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Hauswirtschaft und Pflege bleibt erhalten. Ziel ist eine bewohnernahe Versorgung in der Hauswirtschaft, die aus diesem Grund dezentral organisiert ist. Als bauliche Voraussetzung sind deshalb ebenfalls Wohnküchen erforderlich. Die Pflege ist hier nach dem System der Bereichspflege organisiert.

Eine zentrale „Großküche“ ist deshalb erforderlich, da hier Vorarbeiten geleistet werden, die danach dann dezentral in den Wohngruppen fertiggestellt werden. Somit haben die Bewohnerinnen und Bewohner nach wie vor die Möglichkeit die Aktivitäten des Alltagslebens mitzugestalten und mitzuerleben (gemeinsames Kochen, Backen, Tische eindecken, Spülen, usw.), die Rationalisierungspotentiale einer zentralen Küche bleiben aber weitestgehend erhalten. Die Aufgaben der Großküche übernimmt ein Dienstleistungspartner für uns, die die Speisen – in der Regel die Hauptkomponenten des Mittagessens, frisch zubereitet und dann tiefgekühlt an die Einrichtung liefert. Die Belieferungstermine sind im wöchentlichen Rhythmus. Das Wohngruppenkonzept sieht vor, dass sich die Gruppe auf die Wahl der Mittagsspeise gemeinsam festlegt. Wenn jedoch ein Bewohner einen anderen Essenswunsch hat als den auf welchen sich die Gruppe geeinigt hat, so besteht ohne Probleme die Möglichkeit, ein Auswahlmenü anzubieten. Hierfür steht immer eine entsprechende Anzahl an kompletten Ausweichmenüs zur Verfügung.